

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4  
19055 Schwerin  
Deutschland  
Tel.:

Fax.:

#### Vergabeart

- offenes Verfahren  
 nicht offenes Verfahren  
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb  
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb  
 wettbewerblicher Dialog  
 Innovationspartnerschaft

#### Ablauf der Angebotsfrist

Datum 21.08.2025 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 20.10.2025

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

**10181-E9-0003**

**Hochschule Wismar**

**Ersatzneubau Laborgebäude für den FB Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik**

Vergabenummer

Leistung

**25E0189R**

**VE 3.01 Pfahl-,Tiefgründung**

#### Anlagen

##### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Anlage 1: Sanktionen der EU gegen Russland  
 Erhebungsbogen zur Erfassg. der AN und ggf. der UAN bei Vergaben im überschwelligen Bereich

##### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeamt o. Handelsregisterauszug
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
- Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1 und 2 (Namen in Textform unten eintragen)

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind**

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Erhebungsbogen zur Erfassung der Auftragnehmer bei Vergaben im überschwelligen Bereich
- Erhebungsbogen zur Erfassung der Unterauftragnehmer bei Vergaben im überschwelligen Bereich

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Anlage 2: Eigenerklärung zum Verbot der Zuschlagserteilung an RUS Unternehmen
- Erklärung zum Datenschutz
- min. 3 Referenzen und Befähigungsnachweise für Ausführung von Pfahl-/ Tiefgründungsarbeiten

**3.2 - frei -****3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich für  
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)  
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann  
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1**  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.  
**6.2**  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: <b>10181-E9-0003</b>	Baumaßnahme: <b>Hochschule Wismar</b>
Vergabenummer: <b>25E0189R</b>	Leistung: <b>VE 3.01 Pfahl-,Tiefgründung</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:**

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

### Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

#### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-zuweisen.

#### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

#### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden  
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-teilung Vertragsinhalt.

#### 4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

## 7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
  - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

## 7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

		Vergabenummer	
		<b>25E0189R</b>	
Baumaßnahme <b>Hochschule Wismar</b> <b>Ersatzneubau Laborgebäude für den FB Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik</b>			
Leistung <b>VE 3.01 Pfahl-,Tiefgründung</b>			

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

**Mindestanforderungen an Nebenangebote**

Für folgende Vertragsbedingungen und Teilleistungen (Positionen)/Fachlose (Gewerke)/Gesamtleistung sind Nebenangebote zugelassen:							Nebenangebote müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:
Zuschlagskriterien	LV	Los	Titel	Pos.	Bezeichnung	Anforderung LV	
			alle	alle	siehe LV	siehe LV	die technischen Parameter der Leistungsbeschreibung
							verstehen sich als Mindestanforderungen an die jeweiligen
							(Teil-) Leistungen.



	Vergabenummer	Datum
	25E0189R	
Baumaßnahme <b>Hochschule Wismar</b> <b>Ersatzneubau Laborgebäude für den FB Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik</b>		
Leistung <b>VE 3.01 Pfahl-,Tiefgründung</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe****Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1 und 2 (Namen in Textform unten eintragen)
- Anlage 2: Eigenerklärung zum Verbot der Zuschlagserteilung an RUS Unternehmen

**1.2 unternehmensbezogene Unterlagen**

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeamt o. Handelsregisterauszug
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin und nicht älter als 6 Monate

**1.3 Leistungsbezogene Unterlagen**

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

- min. 3 Referenzen und Befähigungsnachweise für Ausführung von Pfahl-/ Tiefgründungsarbeiten

**1.4 sonstige Unterlagen**

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- Erklärung zum Datenschutz

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- Erhebungsbogen zur Erfassung der Auftragnehmer bei Vergaben im oberschwelligen Bereich
- Erhebungsbogen zur Erfassung der Unterauftragnehmer bei Vergaben im oberschwelligen Bereich

**2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-

Vergabenummer	25E0189R
---------------	----------

Baumaßnahme

**Hochschule Wismar****Ersatzneubau Laborgebäude für den FB Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik**

Leistung

**VE 3.01 Pfahl-, Tiefgründung****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am 20.10.2025
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am 26.02.2026
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

 ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00 € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00 Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4  
19055 Schwerin  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>10181-E9-0003</b>	<b>Hochschule Wismar</b>

**Ersatzneubau Laborgebäude für den FB Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik**

Vergabenummer	Leistung
<b>25E0189R</b>	<b>VE 3.01 Pfahl-,Tiefgründung</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **10181-E9-0003**Vergabenummer **25E0189R**

Vergabeart

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung         | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung         | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe               | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren        |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog      |

Baumaßnahme

**Hochschule Wismar****Ersatzneubau Laborgebäude für den FB Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik**

Leistung

**VE 3.01 Pfahl-,Tiefgründung**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0189R	
Baumaßnahme <b>Hochschule Wismar</b> <b>Ersatzneubau Laborgebäude für den FB Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik</b>		
Leistung <b>VE 3.01 Pfahl-, Tiefgründung</b>		

**Angaben zur Kalkulation über die Endsumme**

<b>1.</b>	<b>Angaben über den Verrechnungslohn</b>	<b>Lohn €/h</b>
<b>1.1</b>	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
<b>1.2</b>	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne	
<b>1.3</b>	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder	
<b>1.4</b>	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

<b>1.5</b>	<b>Umlage auf Lohn</b> (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
<b>1.6</b>	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:




(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0189R	
Baumaßnahme <b>Hochschule Wismar</b> <b>Ersatzneubau Laborgebäude für den FB Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik</b>		
Leistung <b>VE 3.01 Pfahl-, Tiefgründung</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
<b>3.1</b>	<b>Eigene Lohnkosten</b> Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
<b>3.2</b>	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
<b>3.3</b>	<b>Gerätekosten</b> (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
<b>3.4</b>	<b>Sonstige Kosten</b> (vom Bieter zu erläutern)			
<b>3.5</b>	<b>Nachunternehmerleistungen<sup>3</sup></b>			
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer</b>				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:


Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>10181-E9-0003</b>	<b>Hochschule Wismar</b>
	<b>Ersatzneubau Laborgebäude für den FB Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>25E0189R</b>	<b>VE 3.01 Pfahl-,Tiefgründung</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0189R	
Baumaßnahme <b>Hochschule Wismar</b> <b>Ersatzneubau Laborgebäude für den FB Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik</b>		
Leistung <b>VE 3.01 Pfahl-,Tiefgründung</b>		

**Ergänzung des Angebotsschreibens**

**Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

<b>In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit</b>	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0189R	
Baumaßnahme <b>Hochschule Wismar</b> <b>Ersatzneubau Laborgebäude für den FB Maschinenbau, Verfahrens- und Umweltechnik</b>		
Leistung <b>VE 3.01 Pfahl-, Tiefgründung</b>		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

### Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.<sup>1</sup>

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

<sup>1</sup> Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Firma (Name und vollständige Anschrift)

## Referenzbescheinigung

### Vom Referenznehmer auszufüllen:

Referenzgeber <sup>1</sup> : Bauherr/Auftraggeber	<input type="checkbox"/> vertreten durch <sup>2</sup>
Name	Name
Anschrift	Anschrift

Bezeichnung des Bauvorhabens
------------------------------

Ausgeführte Leistung	<input type="checkbox"/> Einzelleistung <sup>3</sup>	<input type="checkbox"/> Komplettleistung <sup>4</sup>
----------------------	--	--

Ort der Ausführung (Ort, Straße)
----------------------------------

Ausführungszeit (Monat/Jahr)	Baubeginn	Fertigstellung
------------------------------	-----------	----------------

vertraglich gebunden als	<input type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer	<input type="checkbox"/> ARGE-Partner	<input type="checkbox"/> Nachunternehmer
--------------------------	---	---------------------------------------	--

Art der Baumaßnahme	<input type="checkbox"/> Neubau	<input type="checkbox"/> Umbau	<input type="checkbox"/> Denkmal
---------------------	---------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

Leistungsbereiche entsprechend Anlage 2 der Leitlinie zur Durchführung eines PQ - Verfahrens (<https://www.pg-verein.de/anlage264296binary>), auf die sich die Referenz bezieht

Nummer	Bezeichnung

Bei Einzelleistung: stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen (z.B. m<sup>3</sup>, m<sup>2</sup>, m, St, kg, t)  
Bei Komplettleistung: Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

<sup>1</sup> Angabe der juristischen Person

<sup>2</sup> falls die Referenzbescheinigung im Auftrag des Bauherrn/Auftraggebers von einem Dritten (z.B. Architekt) erstellt wird

<sup>3</sup> Einzelnes Gewerk/Leistungsbereich

<sup>4</sup> Gewerkebündelung, z.B. erweiterter Rohbau oder Generalunternehmer

Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

**Nur vom Referenzgeber auszufüllen!<sup>5</sup>**

Die Leistungen sind

- auftragsgemäß durchgeführt worden.
- im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:
- Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
  - die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
  - wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
  - dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
  - die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
  - wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
  - Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
  -
- nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist \_\_\_\_\_

im \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

<sup>5</sup> Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung  
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18  
10117 Berlin  
Postanschrift  
11014 Berlin  
Tel +49 30 18 681-16882  
Fax +49 30 18 681-516882  
BW17@bmi.bund.de  
www.bmwsb.bund.de

## Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576  
BW17-70409/2#1  
Berlin, 14. April 2022  
Seite 1 von 3

### I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

### II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

### III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

### IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

## V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

## VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen  
Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022  
Formblatt für Eigenerklärungen

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein **Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift** besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme  
**10181-E9-0003**  
**Hochschule Wismar**  
Leistung  
**25E0189R**  
**VE 3.01 Pfahl-,Tiefgründung**

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

- nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
- folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
  - Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
  - Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
  - Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.
- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**PROJEKTbeschreibung**

Allgemeine Entwurfsbeschreibung

Auf dem Areal der Hochschule Wismar soll ein Laborgebäude für die Fakultät Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik (MVU) errichtet werden. Das MVU-Gebäude gliedert sich in 3 Bereiche:

- 3-geschossiger Laborbau mit Mittelflurerschließung
- 2-geschossiger Technikriegel
- 1-geschossige Forschungshalle

Das Gebäude ist nicht unterkellert und es ist ein Retentionsgründach mit einer PV-Anlage sowie 2x Tischrückkühlern und diversen Technikaufbauten geplant. Es ist eine Fassade aus umlaufenden Holzlamellen vorgesehen. Für die Nordseite im Erdgeschoss und auch im Bereich des Haupttreppenhauses sind Pfosten-Riegel-Fassaden geplant. Fenster, Tore und Türen werden aus Metallprofilen hergestellt. Zudem wird in Teilbereichen eine bodengebundene Fassadenbegrünung angeordnet.

Lage

Der Campus der Hochschule Wismar befindet sich westlich vom historischen Stadtkern der Hansestadt Wismar im Ortsteil Weidendamm. Das ausgewählte Baugrundstück auf dem Hochschulgelände befindet sich auf der östlichen Seite. Der geplante Neubau MVU wird städtebaulich zwischen dem Haus 7 der Fakultät Gestaltung und der Kita "Wellenreiter" verortet.

Baugrundstück: Philipp-Müller-Straße 14

23966 Wismar

Zufahrt: über die Bürgermeister-Haupt-Straße (Hauptzufahrt) und

die Philipp-Müller-Straße (Nebeneinfahrt)

Erschließung / Stellplätze

Die technische Erschließung des Gebäudes ist hinsichtlich Ver- und Entsorgung über den Hochschulcampus gesichert. Die Medienererschließung erfolgt über das Hochschulnetz, dabei sind Leistungsmengen des bestehenden Netzes mit den Bedarfen des Neubaus abgeglichen worden. Mit der Baumaßnahme MVU werden zudem Trafos im Gebäude errichtet.

Außerdem ist auf der östlichen Seite des geplanten Neubaus MVU eine eingezäunte Außenlagerfläche mit Durch- bzw. Umfahrmöglichkeit für die Feuerwehr angeordnet. Für die An- und Belieferung dieser Fläche wird eine asphaltierte Versorgungsstraße errichtet, die auch einen Teil der gemäß Stellplatzsatzung "Gesamtcampus" (siehe Anlage Stellplatznachweis) geforderten Stellplätze in Ausführung als Rasengitter anschließt.

Grundbuchliche Eintragungen

Das Grundstück befindet sich in Landesbesitz.

Bedarfsbeschreibung / Nutzungskonzept

Zurzeit sind die Labore des Studienganges MVU an verschiedenen Standorten (z.B.: Baumweg, ...) und auch dem Campus der Hochschule verstreut untergebracht. Dies ist ineffizient und die jeweiligen Wege zeitaufwändig und umständlich. Zudem sind einige der technischen Anlagen nicht mehr zeitgemäß und die technischen Anforderungen bspw. an die Gerätekühlung sind nicht mehr erfüllt.

Der Neubau soll alle relevanten Lehr- und Forschungsbereiche in einem Gebäude vereinen, um effizienteres und zeitgemäßes Arbeiten unter technisch hochwertigen Bedingungen zu gewährleisten.

Funktionale Gliederung

Das Laborgebäude gliedert sich wie v.g. in 3 Bereiche: den 3-geschossigen Laborbau mit Mittelflurerschließung, den 2-geschossigen Technikriegel und die 1-geschossige Forschungshalle. Teile der Forschungshalle werden über zwei Geschosse geführt.

Im Erdgeschoss sind der Haupteingang, die Garderobe, Sanitärräume, die haustechnischen Anschlussräume, die allgemeinen Forschungsbereiche sowie die Zugänge zur Halle mit deren entsprechenden Funktionen verortet. Im 1.Obergeschoss befinden sich im Geschossbau diverse Seminar- und Laborräume sowie im Bereich der sog. "Dunkelzone" zur Halle die Umkleiden mit zugehörigen Nassräumen, sowie Technikflächen. Das 2.Obergeschoss beherbergt vor allem

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Büroräume, Beratungsräume sowie ein TGA-Labor und weitere Technikflächen. Ein 2-geschossiger Technikriegel befindet sich zwischen der Halle und dem 3-geschossigen Laborbau.

Die Forschungshalle wird über den zentralen Eingang des Verwaltungs- und Laborgebäudes erschlossen. In der Halle sind verschiedene Prüfstände sowie Laborräume angeordnet.

Versorgungskonzept

Aufgrund der Vielzahl an verschiedenen Nutzungen, ist der Umfang der technischen Anforderungen sehr komplex, woraus eine hohe Anzahl an verschiedenartigen technischen Anlagen resultiert.

Die Beheizung des dreigeschossigen Laborgebäudes erfolgt über eine Fußbodenheizung. In der Forschungshalle kommen dagegen Plattenstrahler zum Einsatz. Mittels einer Luft-Wasser-Wärmepumpe sowie Geothermie erfolgt die Wärmeerzeugung und tlw. Kühlung des Gebäudes.

Eine Photovoltaikanlage ist auf dem Dach und ein BHKW (nur zu Lehrzwecken) im Erdgeschoss der Halle vorgesehen.

#### ANLAGENVERZEICHNIS

ANLAGEN ZUM LEISTUNGSVERZEICHNIS

LOS 3.01 - PFAHLGRÜNDUNG

Das vorliegende Leistungsverzeichnis beinhaltet folgende Gewerke:

Gewerk 2	Erdarbeiten
Gewerk 5	Tiefgründungsarbeiten/Vollverdrängungspfähle
Gewerk 6	Verbauarbeiten

Anlagen zum Leistungsverzeichnis 3.01:

BE-Plan, Lageplan:

- MVU-10181E90003-ARC-5-0-AB-00-000-LAGEPLAN ARCHITEKTUR ABBRUCH
- MVU-10181E90003-ARC-5-0-LP-00-000-LAGEPLAN ARCHITEKTUR NEUBAU
- MVU-10181E90003-ARC-5-0-BE-00-000-BE-PLAN

Grundrisse :

- MVU-10181E90003-ARC-5-0-GR-01-000-GRUNDRISS FU
- MVU-10181E90003-ARC-5-0-GR-00-000-GRUNDRISS EG

Schnitte :

- MVU-10181E90003-ARC-5-0-SN-AA-000-SCHNITT AA
- MVU-10181E90003-ARC-5-0-SN-EE-000-SCHNITT EE
- MVU-10181E90003-ARC-5-0-SN-GG-000-SCHNITT GG (AUFZUG)

Gutachten :

- Geotechnischer Bericht v. 09.12.2020 einschl. Anlagen 1-8
- Geotechnischer Bericht Nr. 2 v. 16.08.2023 einschl. Anlagen 1-7

Kampfmittel:

- Karte Munitionsbergung v. 19.02.2024

Statische Unterlagen:

- Tragwerksplanung, Heft 1 Grundlagen v. 10.10.2024
- Tragwerksplanung, Heft 4 Gründung v. 29.08.2024

Postionspläne:

- Gründung 10181\_E90003\_P4\_014\_-BP\_T v. 06.09.2024
- Schnitte 10181\_E90003\_P4\_014\_-XS\_T v. 06.09.2024

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN**

## ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

Auf Grund des laufenden Hochschulbetriebes sind folgende Punkte zu beachten:

1. Die allgemeine Arbeitszeit ist auf

Montag - Freitag von 6:00 bis 22:00 Uhr zu beschränken.

Zusätzliche Zeiten, auch an den Wochenenden, sind in

Abprache mit dem AG zu vereinbaren.

2. Lärm- und vibrationsintensive Arbeiten sind auf ein

Mindestmaß zu beschränken und mit der örtlichen Bauleitung

mindestens 5 Arbeitstage vor Ausführungsbeginn

abzustimmen.

Insbesondere ist Rücksicht auf die Prüfungszeiten

zu nehmen.

3. Vorhandene Zufahrten und Wege zum Hochschulgelände

sind jederzeit freizuhalten und dürfen nicht

beschädigt und/oder mit Fahrzeugen oder Baumaterialien

blockiert oder eingeschränkt werden.

Die Bürgermeister-Haupt-Straße (Hauptzufahrt) und die

Philipp-Müller-Straße (Nebeneinfahrt) sind

als Feuerwehzufahrten ständig freizuhalten.

Notarzt- und Rettungsfahrzeuge haben grundsätzlich Vorfahrt.

Ihnen ist unverzüglich der Fahrtweg freizugeben.

4. Die Parkplätze, die sich innerhalb des gesamten

Campus- Innenbereiches befinden, dürfen nicht zum

Abstellen von Baufahrzeugen oder privaten Fahrzeugen

der Arbeitnehmer genutzt werden.

5. Die Feuerwehzufahrt zur Kita Wellenreiter am

Recyclinghof ist über die gesamte Bauphase freizuhalten.

**ZUSÄTZLICHE VORBEMERKUNGEN**

## ZUSÄTZLICHE VORBEMERKUNGEN

## ALLGEMEIN

Hauptanschlüsse für Baustrom- und Bauwasser werden auf dem Gelände vom Auftraggeber für alle am Bau beteiligten Firmen bereitgestellt.

## WERKPLANUNG

Zum Leistungsumfang gehört auch die Erstellung der Werk- und Montageplanungen. Aus dieser müssen Konstruktion, Maße, Einbau, Befestigung, Bauanschlüsse inkl. aller Sonder- und Anschlussdetails der neuen Bauteile sowie die Einbaufolge erkennbar sein.

Im Falle des Zuschlags hat der Bieter mit der Erstellung der Werk- und Montageplanungen für seine Leistungen unverzüglich nach Auftragserteilung zu beginnen. Er befindet sich mit seinen Leistungen im Verzug, wenn die vollständige und prüffähige Werk- und Montageplanung dem Architekten nicht innerhalb von 20 Arbeitstagen nach Auftragserteilung zugeht.

Planungsunterlagen werden nur digital ausgetauscht. Dazu wird durch den Bauherren verpflichtend

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

ein kostenloser Planserver zur Verfügung gestellt.

Sofern diese Frist dem geschuldeten Leistungssoll entsprechend als nicht angemessen erachtet wird, so obliegt es dem Auftragnehmer in Abstimmung mit dem Architekten innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Auftragserteilung angemessene Übergabefristen verbindlich zu vereinbaren. Die Vereinbarung neuer Fristen muss ausdrücklich schriftlich erfolgen - für die Verbindlichkeit genügt die zweifelsfreie Bestätigung des Architekten durch Unterschrift/Stempel. Für mehrfache Werkplandurchläufe und hieraus resultierende Verzögerungen ist allein der AN verantwortlich.

Der Auftragnehmer hat eigenständig den terminlichen Zusammenhang zwischen freizugebender Werk- und Montageplanung und den notwendigen Bestell-, Liefer- und Montagezeiten zu koordinieren.

Mangelhafte Werk- und Montageplanungen, die durch den Architekten begründet mit der Aufforderung zur Wiedervorlage zurückgewiesen werden, gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Dies gilt auch und insbesondere für gegebenenfalls daraus resultierende Terminverzögerungen.

Aufwendungen für Werkplanungen sind in den jeweiligen Leistungspositionen einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

#### DOKUMENTATIONSUNTERLAGEN

Dokumentationsunterlagen sind für alle neu einzubauenden Baumaterialien und Bauteile anzufertigen und dem AG nach Aufforderung oder spätestens vor Abnahme der Leistungen zu übergeben.

Anzahl: 2 x Papier, 1x digital Pdf-Datei (per Mail oder USB-Stick)

Aufwendungen für die Erstellung von Dokumentationsunterlagen sind in den jeweiligen Leistungspositionen einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

#### SIGEKO

Sicherheits- und Gesundheitskoordination  
Entsprechend der Baustellenverordnung über Sicherheits- und Gesundheitsschutz auf Baustellen ist für das Bauvorhaben ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SIGEKO) beauftragt.

Durch den Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator wird eine Baustellenordnung und ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SIGE-PLAN) erstellt. Vor Beginn der

Arbeiten sind diese einzusehen.

Jeder Auftragnehmer hat die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen aus dem SIGE-Plan, der Baustellenordnung, den geltenden gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften,

der Arbeitsstättenverordnung und dem Stand der Technik bei der Bauausführung zu berücksichtigen.

Durch alle Auftragnehmer sowie eingesetzte Nachauftragnehmer ist eine aktuelle Gefährdungsbeurteilung auf dem Formblatt vom SiGeKo "ergänzende Gefährdungsbeurteilung" auszufüllen,

eine Aufstellung der Gefahrstoffe mit Betriebsanweisungen, Nachweise der Prüfungen der eingesetzten Arbeitsmittel laut BGV/ Betriebssicherheitsverordnung, für Montagearbeiten die notwendigen Montageanweisungen und lt. Baustellenverordnung geforderten Unterlagen vor Ort vorzuhalten sowie dem SiGeKo, Herr Meyer, Tel: +49 3860 501507, meyer.iab@t-online.de zu übergeben.

Die Änderung des Bauleiters/ Poliers bedarf der Schriftform. Grobe Verstöße gegen die Baustellenordnung,

den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan und die Vorschriften der Berufsgenossenschaften können

mit dem Verweis von der Baustelle geahndet werden.

#### VORBEMERKUNGEN TYP 1 FÜR NACHHALTIGES BAUEN GEMÄSS BNB

##### 1. Allgemeine Vorbemerkungen für nachhaltiges Bauen gemäß BNB

Das Bauvorhaben wird als nachhaltiges Gebäude geplant und ausgeführt. Für den Bauherren sind daher die Umweltverträglichkeit der Bauprodukte, die Qualität der Ausführung, der Verzicht auf Schadstoffe sowie die Minimierung von Umweltbelastungen durch die Baustelle besonders wichtig.

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Mit Fertigstellung des Gebäudes beabsichtigt der Bauherr eine Zertifizierung nach BNB durchführen zu lassen. Diese beinhaltet vor allem eine Überprüfung der eingesetzten Bauprodukte sowie umfangreiche Messungen zur Schadstoffbelastung. Die vom Bauherrn in der Planung definierten Vorgaben und Einschränkungen zu Baustoffen und Bauprodukten sind zwingend einzuhalten.

Der Bieter ist aufgefordert, möglichst umweltfreundliche und schadstoffarme Baustoffe und Bauprodukte einzusetzen. Die Bauprodukte und -materialien sollen so gewählt werden, dass Dauerhaftigkeit, Instandhaltungsfreundlichkeit, Rückbaufähigkeit und Reinigungsfreundlichkeit gewährleistet werden.

2. Vorgaben Baustelle

- Abfälle auf der Baustelle sind weitgehend zu vermeiden. Die dennoch anfallenden Abfälle sind sortenrein in mineralische Abfälle, Wertstoffe, gemischte Baustellenabfälle, Problemabfälle und asbesthaltige Abfälle zu sortieren.
- Eine lärmarme Baustelle ist grundsätzlich anzustreben. Dazu sind soweit technisch möglich lärmarme Baumaschinen und Geräte einzusetzen. In den Schutzzeiten werktags 20:00 bis 6:00 Uhr sowie am Wochenende ist Baustellenlärm prinzipiell auszuschließen.
- Maschinen und Geräte sind mit einer wirksamen Absaugung zu versehen, Stäube sind an der Entstehungsstelle möglichst vollständig zu erfassen und gefahrlos zu entsorgen. Die Ausbreitung des Staubs auf unbelastete Arbeitsbereiche ist, soweit technisch möglich, zu verhindern. Ablagerungen sind zu vermeiden. Zur Beseitigung von Staub sind Feucht- bzw. Nassverfahren oder saugende Verfahren einzusetzen. Die Einrichtungen zum Abscheiden, Erfassen von Stäuben haben dem Stand der Technik zu entsprechen und sind regelmäßig zu warten.
- Es ist sicherzustellen, dass der Boden nicht durch chemische Verunreinigungen kontaminiert wird. Es ist auszuschließen, dass kein mit folgenden H-Sätzen und dem Gefahrensymbol gekennzeichnete Stoff in Kontakt mit der Umwelt kommt:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------



H300, H310, H330	Akute Toxizität
H340	Keimzell-Mutagenität Muta. 1A / 1B
H341	Keimzell-Mutagenität Muta. 2
H350	Karzinogenität Carc. 1A / 1B
H351	Karzinogenität Carc. 2
H360	Reproduktionstoxizität Rep. 1A /1B
H361	Reproduktionstoxizität Rep. 1A /1B
H400	akut gewässergefährdend

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

H400, H410, H411, H412, H413	chronisch gewässergefährdend
H420	Ozonschicht schädigend
H334	Sensibilisierung der Atemwege
H317	Sensibilisierung der Haut
PTB-Eigenschaft	persistent, bioakkumulierend und toxisch
vPvB-Eigenschaft	sehr persistent und sehr bioakkumulierend

- Der Boden auf und um die Baustelle ist soweit technisch möglich vor unnötigen Verdichtungen zu schützen.

### 3. Anlage Schadstoffvorgaben

#### GRUNDSÄTZLICHE VORGABE:

maximaler Anteil 0,1 % besonders besorgniserregenden Stoffe nach CLP- / REACH Verordnung mit sensibilisierenden, humantoxischen oder umweltgefährdenden Eigenschaften oder besonders besorgniserregende Stoffe.

#### ERDARBEITEN

##### ZTV - Erdarbeiten

##### ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

für das Gewerk Erdarbeiten

Bei der Ausführung sind die nachfolgenden Hinweise zu beachten. Leistungen die sich aus den Forderungen der ZTV ergeben und im Leistungsbeschrieb nicht gesondert vermerkt sind, müssen in die Einheitspreise einkalkuliert werden.

##### Technische Hinweise - Erdarbeiten

Maßgebend für die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Leistungen sind die Richtlinien der VOB, DIN 1961, DIN 18300 - Erdarbeiten neueste Fassung - sowie im einzelnen und besonderen folgende aufgeführte DIN-Normen:

DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art  
DIN 18920 Landschaftsbau; Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen

1. Die Absteckung von zwei Hauptachsen sowie zwei Höhenbezugspunkte in unmittelbarer Nähe der durchzuführenden Bauarbeiten werden durch den Vermesser des AG vorgenommen. Die hierfür notwendigen Schnurgerüste sind durch den AN ohne besondere Vergütung vorher zu errichten. Alle weiteren für die Einmessung erforderlichen Arbeiten sind Sache des AN.
2. Der Auftragnehmer hat sich vor Arbeitsausführung über die genaue Lage von Hindernissen, wie Leitungen, Kabel, Kanäle, Vermarkungen und dergleichen zu informieren und ggf. eine Aufgrabungserlaubnis der Rechtsträger einzuholen.
3. Sind bei der Ausführung der Arbeiten Verschmutzungen zu erwarten, so gehören - unbeachtlich der jeweiligen Vergütungsregelung (Nebenleistung, Besondere Leistung) - die gewerksüblichen Maßnahmen zur Vermeidung zu den unentgeltlichen Pflichten des Auftragnehmers, auch wenn diese nicht ausgeschrieben sind.
4. Bereits vorhandene Absteckungen, Grenzsteine, Festpunkte, Höhenmarken usw. für Gebäude oder Straßen- und Wegeführungen sind vor Arbeitsbeginn durch den Auftragnehmer zu sichern.
5. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, vor Verfüllung von Bauwerken zu prüfen, ob der zu verfüllende Raum frei von Bauschutt, Müll und dergleichen ist.
6. Entwässerungsmaßnahmen sind so auszuführen, dass der Baugrund und der zum Einbau bestimmte Boden nicht unzulässig durchfeuchtet wird. Werden die notwendigen zwischenzeitlichen Entwässerungsmaßnahmen unterlassen oder unsachgemäß ausgeführt oder werden die planmäßig herzustellenden Entwässerungsanlagen nicht rechtzeitig hergestellt, darf dadurch unbrauchbar gewordener Boden nicht verwendet werden und ist ggf. auszutauschen.
7. Die Beseitigung von Fremdkörpern innerhalb der Aushubbereiche wie Findlinge, Steine, Baumwurzeln, sonstiges Holzwerk, alte Leitungen, lose Mauerwerksreste, Schuttreste usw., bis 0,1 m<sup>3</sup> ist in die Einheitspreise mit einzurechnen.
8. Soweit in der Ausschreibung nichts anderes vorgesehen ist, gilt in Ergänzung der DIN-Vorschriften nachstehende Regelung:

Mit den Einheitspreisen ist u.a. abgegolten:

- Erschwernisse, die jahreszeitlich oder witterungsbedingt sind und mit denen normalerweise gerechnet werden muss
- Beseitigen von normalen Niederschlägen

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Schutzmaßnahmen vor normalen Niederschlägen
- Verkehrssicherung und laufende Reinigung der benutzten öffentlichen Straßen und Wege, soweit durch die Erdarbeiten verursacht und soweit es sich nicht ausdrücklich um Besondere Leistungen handelt
- Staubschutz bei Transporten

9. Ist der Auftragnehmer für die Verkehrssicherung der Baustelle zuständig, so gehört dazu auch die laufende Kontrolle der Sicherungseinrichtungen. Die zeitlichen Abstände der Kontrollen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten.

10. Die als Anlage zum Leistungsverzeichnis beiliegenden Geotechnischer Bericht Nr. 2 (Ing.-Büro HSW) vom 16.08.2023 ist bei der Angebotsbearbeitung zu berücksichtigen.

2.1

**Baustelleneinrichtung**

2.1.10

**Baustelleneinrichtung für Erdarbeiten**

Baustelleneinrichtung und -räumung sowie Vorhaltung

für die Dauer der Durchführung der im Titel Erdarbeiten aufgeführten Leistungen,

Baumaschinen, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und betriebsfertig aufstellen, einschl. aller dafür notwendigen Arbeiten sowie Gebühren, Einholung von Genehmigungen etc.  
 Hierzu gehört auch eine ausreichende Beleuchtung der Arbeitsplätze und -wege.

Die erforderlichen festen Anlagen des AN für die allgemeine Baustelleneinrichtung antransportieren, aufbauen und einrichten.

Kosten für Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen, einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dergl., sind über die gesamte Bauzeit der angebotenen Leistung in die Pauschale einzurechnen.

Lagerflächen innerhalb der Baugrube siehe Lage- und Baustelleneinrichtungsplan.

- An- und Abtransport aller erforderlichen Geräte, Maschinen, Transportfahrzeuge usw.
- Auf- und Abbau und Umsetzen aller Geräte,

Maschinen, Transportfahrzeuge

- erforderlichen Betriebsstoffe
- jeweils inkl. Mannschaft
- Mannschaftsunterkunft
- Vorhaltung über den gesamten Einsatz

für die Dauer der Ausführung

- Arbeitsunterbrechungen zwischen Spezialgründungsarbeiten z.B. Erd- und Verbauarbeiten, Bohrfahrgründung

ergeben gemäß Technologie des AN

Der ursprüngliche Zustand der benutzten Flächen ist wieder herzustellen.

1,000

psch

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.2	<b>Erdarbeiten, Aushub</b>			
2.2.10				
	<b>Baugrubenaushub abtragen und beseitigen</b>			
	Baugrubenaushub Bodenklasse 3-5 der profilgerecht lagenweise abtragen, geböschte Baugrube 45° Böschung,			
	Aushubboden laden und zum Zwischenlager			
	des Auftragnehmers transportieren, auf Haufwerk im Baufeld			
	für die Bodenanalyse lagern.			
	Der Boden besteht aus schluffigen Sande, teils Schluff,			
	teils kiesig, teils organische Beimengen, teils auch Oberflächenbefestigung auf Sandbettung, Ziegelreste, Bauschutt und aus stark organischer Schluff, stark zersetzter Niedermoortorf, teils organogener Sand			
	(gemäß Geotechnischer Bericht Nr.2 vom 16.08.2023			
	v. Ingenieurbüro HSW) Seite 11, 18 ff Punkt 8.4, Tabelle 10			
	Bodenschichten / Homogenbereichen			
	Aushubtiefe:bis 1,30 m unter OKG			
	Homogenbereich Aushub nach DIN 18300:			
	A, B			
	gemäß Tabelle 10 auf Seite 18 des Baugrundgutachtens			
	Bodengruppe nach DIN 18196:			
	A, SU, SE, OU, OH, HZ			
	gemäß Tabelle 10 auf Seite 18 des Baugrundgutachtens			
	Bodenaushub zum Abbruch unterirdischer Kanäle.			
	Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle			
	- siehe gemäß Geotechnischer Bericht Nr.2 v. 16.08.2023			
	einschl. Anlagen -			
	5.640,000	m <sup>3</sup>		
2.2.20				
	<b>Bildung von Haufwerk und Bodenanalyse</b>			
	Für eine ordnungsgemäße Deklaration und Entsorgung			
	des Aushubmaterials ist die Bildung von Haufwerken bis			
	max. 500 m <sup>3</sup> mit je 2 Analysen unter Berücksichtigung des Baufortschritts, des Platzbedarfs innerhalb der Baustelle			
	und des Bodenmanagementkonzeptes vorzunehmen.			
	Beprobung, Bodenanalyse durchführen.			
	16,000	St		
2.2.30				
	<b>Abdeckung der Haufwerke</b>			
	Belastete Haufwerke mit Geokunststoff abdecken			
	und sturmsicher befestigen.			
	Vorhaltung und Wartung bis zur Demontage,			
	Material bleibt Eigentum des AN.			
	1,000	psch		
2.2.40				
	<b>Bodenaushub Z1.1 vom Zwischenlager laden und entsorgen</b>			
	Zwischengelagerten Aushubboden aufnehmen und abtransportieren,			
	auf eine geeignete Deponie nach Wahl des AN entsorgen,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.2.50	1.340,000 m <sup>3</sup>			
2.2.60	1.300,000 m <sup>3</sup>			
2.2.70	3.000,000 m <sup>3</sup>			
2.2.80	20,000 m <sup>3</sup>			
	20,000 m <sup>3</sup>			

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.3	<b>Erdarbeiten, Sonstiges</b>			
2.3.10	<b>Suchschachtung</b>			
	Suchschachtungen zur Lokalisierung von Leitungen, und Bestandsfundamenten, Tiefe bis 1,50 m,			
	einschl. evtl. erforderlichen Verbau, Arbeiten dürfen nur mit stumpfem Werkzeug z.B. Schaufel ausgeführt werden.			
	Suchschachtung nach Anweisung der Bauüberwachung des AG herstellen und wieder verfüllen und verdichten des entstandenen Erdgrabens, Handarbeit.			
	10,000	m <sup>3</sup>	_____	_____
2.3.20	<b>Lagesicherung von Leitungen und Kabeln</b>			
	Sicherungsmaßnahmen für die Lage vorhandener Leitungen und Kabel, die sich in unmittelbarer Nähe des Baufeldes befinden, Sicherungsmaterial liefern, fachgerecht einbauen und nach Beendigung der Gründungsarbeiten ausbauen und beseitigen, verwendete Sicherungs- oder Abstützungsmaterialien bleiben Eigentum des AN.			
	70,000	m	_____	_____
2.3.30	<b>Bodenmanagementkonzept erstellen, umsetzen und dokumentieren</b>			
	Erarbeitung und Umsetzung eines Bodenmanagementkonzept unter Berücksichtigung und auf Grundlage der DIN 18300, der EBV und BBodSchV mit DIN 19639 und DIN 19731 Untersuchungs- Arbeits- und Verwertungsstrategien.			
	Leistungen unter fachgutachterlicher Begleitung:			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- örtliche Überwachung der Aushubarbeiten,</li> <li>- differenziertem auch kleinteiligem Bodenabtrag der Auffüllung vor Bohrbeginn</li> <li>- bodenkundliche Baubegleitung bei Bodenabtrag, Bodenauftrag, Bodeneingriff &gt; 3.000 m2,</li> <li>- zur Verfügung stehender Größe und Eignung von Lagerfläche für kleinteilige Chargenlagerungen und segmentweise Haufwerksbeprobung.</li> <li>- Beprobung für die Materialcharakterisierung,</li> <li>- chemische Analytik zur Abfalldeklaration und Beweissicherung,</li> <li>- Auswertung der Analysenergebnisse und Dokumentation</li> </ul>			
	Diese Leistungen sind durch einen entsprechend Fachkundigen auszuführen.			
	1,000	psch	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

5 **TIEFGRÜNDUNGSARBEITEN/VOLLVERDRÄNGUNGSPFÄHLE**

**ZTV- SPEZIALTIEFBAUARBEITEN**

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

für das Gewerk  
Spezialtiefbauarbeiten / Gründungsarbeiten

Bei der Ausführung sind die nachfolgenden Hinweise zu beachten. Leistungen, die sich aus den Forderungen der ZTV ergeben und in der Leistungsbeschreibung nicht gesondert vermerkt sind, müssen in die Einheitspreise einkalkuliert werden.

Technische Hinweise

Maßgebend für die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Leistungen sind die Richtlinien der VOB, DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauleistungen neueste Fassungen - sowie im Einzelnen und Besonderen folgende aufgeführte DIN-Normen:

Folgende ATV sind zu berücksichtigen:

ATV DIN 18300 - Erdarbeiten

ATV DIN 18301 - Bohrarbeiten

ATV DIN 18331 - Betonarbeiten

Ergänzend zu den in VOB, Teil C aufgeführten Normen gelten:

DIN 18920 - Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen

DIN EN 12699 - Ausführung von Arbeiten im Spezialtiefbau - Verdrängungspfähle  
ISO 11886 - Baumaschinen und -ausrüstungen - Ramm- und Zieheinrichtungen - Terminologie und technische Dokumentation

Zu beachtende Technische Regeln:

BGR 115 - Sicherheitsregeln für Arbeitsplattformen an Ramm- und Bohrgeräten

Hinweise der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.:

DVGW GW 315 - Maßnahmen zum Schutz von Versorgungsanlagen bei Bauarbeiten

Zusätzlich gelten folgende Vorschriften und Richtlinien:

- Unfallverhütungsvorschriften und Merkblätter der Bau-Berufsgenossenschaften
- LBO des jeweiligen Bundeslandes einschl. der Durchführungsverordnung
- die gültigen Abfallentsorgungsbestimmungen

Die aufgeführten Normen und Vorschriften gelten, soweit an anderer Stelle in den Verdingungsunterlagen nichts anderes bestimmt ist.

Der Ausführung zu Grunde zu legen ist immer die jeweils im Ergebnis höherwertige Forderung.

Vorbemerkungen zur Ausführung Spezialtiefbauarbeiten

1. Bei der Herstellung der Bauteile Vollverdrängungspfähle sind die Angaben aus dem Geotechnischen Bericht zu beachten und einzukalkulieren. Boden - verhältnisse sind in den beigefügten Baugrundunterlagen angegeben.
2. Stoffe und Bauteile  
Der Auftragnehmer hat für alle von ihm verwendeten Stoffe und Zusätze, die den Grundwasserleiter tangieren, einen speziellen Nachweis der Unbedenklichkeit zu führen. Erforderliche behördliche Genehmigungen zur Verwendbarkeit sind vom Auftragnehmer selbstständig einzuholen.
3. Der Auftragnehmer hat sich vor Arbeitsausführung über die genaue Lage von Hindernissen, wie Leitungen, Kabel, Kanäle, Vermarkungen u. dgl. zu informieren und ggf. eine Aufgrabungserlaubnis der Rechtsträger einzuholen. Notwendige Umlegungen sind rechtzeitig vom Auftragnehmer zu beantragen.
4. Die nach ATV DIN 18299 durch den Auftragnehmer zu beseitigenden Verunreinigungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
				<p>beziehen sich auch auf die Verunreinigung der öffentlichen Verkehrswege durch Fahrzeuge und Maschinen des Auftragnehmers oder seiner Subunternehmer. Solche Verunreinigungen sind durch geeignete Maßnahmen möglichst zu vermeiden. Trotzdem auftretende Verunreinigungen sind rechtzeitig zu beseitigen, so dass durch sie keine Gefährdung des öffentlichen Verkehrs entstehen kann.</p>
5.				<p>Vor Beginn der Arbeiten sind das vorhandene Gelände und die anschließenden Gebäudeteile gemeinsam mit dem Auftraggeber zu begehen. Der Allgemein-zustand sowie eventuelle Besonderheiten sollten in einem Protokoll festgehalten werden.</p>
6.				<p>Bereits vorhandene Absteckungen, Grenzsteine, Festpunkte, Höhenmarken und dergleichen sind vor Arbeitsbeginn vom Auftragnehmer zu sichern. Schutzmaßnahmen gegen Beschädigung oder Verschmutzung an angrenzenden Gebäuden oder Bauteilen sind rechtzeitig und eigenverantwortlich vor Aufnahme der Arbeiten vorzunehmen, hierzu gehören auch die entsprechenden Bausicherungsmaßnahmen.</p>
7.				<p>Für seine Leistungen erforderliche Sondernutzungserlaubnisse hat der entsprechend den Rechtsvorschriften und örtlichen Gegebenheiten einzuholen. Damit verbundene Gebühren zuständiger Behörden sind auf Nachweis gesondert mit dem Auftraggeber abzurechnen.</p>
8.				<p>Der Auftragnehmer erteilt nach Verbaufortschritt verantwortlich die Freigabe zum weiteren Baugrubenaushub und zur Belastung der außenliegenden Baugrubenränder unter Beachtung und Sicherung der angrenzenden Straße.</p>
9.				<p>Es sind nur Allgemein Bauaufsichtlich Zugelassene Produkte und Systeme zu verwenden.</p>
				<p>Tiefengründungen</p> <p>Einsatz eines elektronischen Schreibgerätes zur Messung und Aufzeichnung der Leistungsdaten einschließlich der Einfahrtiefe und Erstellung eines Berichtes für jeden Pfahl gem. DIN EN 1536 ist in die Einheitspreise einzurechnen.</p> <p>Für die Pfähle müssen gemäß dem Baugrundbericht für jeden Pfahltyp statische Pfahlprobelastungen an Probepfählen durchgeführt werden.</p> <p>Vor Beginn der Ausführung ist dem AG eine Verfahrensbeschreibung zur Herstellung der Pfähle sowie ein Prüfkonzept für die durchzuführenden Pfahlprüfungen vorzulegen.</p> <p>Verfahrensbeschreibung und Erstellung eines Prüfkonzepts sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.</p> <p>Die Pfähle inklusive der Pfahlbewehrung sind für die Einwirkungen und Pfahlparameter nach Unterlagen des AG herzustellen.</p> <p>Die sich aus der Ausführungsplanung des AN ergebende Pfahlbewehrung ist in die EP einzurechnen.</p> <p>Allgemeine Vorbemerkungen</p> <p>Der Bieter ist verpflichtet, sich vor Abgabe des Angebotes an Ort und Stelle über die Art und den Umfang der Arbeiten zu unterrichten und sich mit den örtlichen Verhältnissen vertraut zu machen.</p> <p>Er erklärt durch seine Unterschrift, dass ihm die örtlichen Verhältnisse einschließlich Transportwege bekannt sind und dass er in der Lage war, aufgrund der Leistungsbeschreibung alle für die Preisbildung in Frage kommenden Umstände zu berücksichtigen und Nachforderungen in Unkenntnis der örtlichen Verhältnisse ausgeschlossen sind.</p> <p>Der AN hat sich bei der Erbringung seiner vertraglichen Leistungen (Planungen und Ausführung) mit den anderen am Projekt beteiligten Ausführungsfirmen zu koordinieren.</p> <p>Bei einer technischen Änderungen, die einer Änderung der Genehmigungs-, Ausführungs-, oder Bauzeitenplanung bedürfen, ist die notwendige Planung vom Bieter zu erbringen und mit prüffähigen Unterlagen beim Prüfer einzureichen.</p> <p>Dem Bieter (Fachunternehmer) ist daher freigestellt, auf Grund der beiliegenden Planungsunterlagen, Baugrundgutachten sowie Pfahllastnachweise usw. ein eigenes alternatives Gründungskonzept (inkl. des Nachweises der</p>

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gebrauchstauglichkeit und der behördlichen Abnahmen) zu erstellen und anzubieten.

Alternativkonzepte sind ausdrücklich zugelassen, diese müssen nachweislich monetär wie auch zeitlich wirtschaftlich eine bautechnisch mindestens gleichwertige Ausführung sowie abnahmereife Komplettlösung auf Planungsgrundlage beinhalten.

Alle nachfolgend aufgeführten und nicht näher beschriebenen Positionen sind frei Verwendungsstelle zu liefern und zu verlegen bzw. zu montieren (z.B. einsetzen, aufstellen, betriebsbereit anschließen usw.).

Alle nachfolgend aufgeführten und nicht näher beschriebenen Positionen sind einschließlich aller notwendigen Kleinmaterialien mit anzubieten (z.B. Befestigung, Beschriftungen usw.)

Technische Bearbeitung

Die für die Pfähle notwendigen Nachweise der inneren und äußeren Pfahltragfähigkeit sind vom Bieter zu erbringen. Statische Nachweise und Ausführungsplanung für die zum Anschluss der Pfähle an die Sohlplatte benötigte Anschlussbewehrung führen.

Die prüffähige Bemessung, Erstellung der Nachweise sowie die Planung der Pfahlkonstruktion einschließlich der Anschlussbewehrung an die Sohlplatte ist durch den AN zu erbringen und 3-fach beim Prüfsachverständigen zur bautechnischen Prüfung einzureichen. Die Erwirkung der Baufreigabe durch den Prüfsachverständigen ist durch den AN zu erwirken.

5.1 **BAUSTELLENEINRICHTUNG TIEFGRÜNDUNG**

5.1.10 **Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle - Pfahlgründung**

Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen.

Zusammenstellung der Spezialgeräte, Bohrgeräte, Baumaschinen, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und betriebsfertig aufstellen, einschl. aller dafür notwendigen Arbeiten sowie Gebühren, Einholung von Genehmigungen etc. Hierzu gehört auch eine ausreichende Beleuchtung der Arbeitsplätze und -wege.

Die erforderlichen festen Anlagen des AN für die allgemeine Baustelleneinrichtung antransportieren, aufbauen und einrichten

Kosten für Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen, einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dergl., sind über die gesamte Bauzeit der angebotenen Leistung in die Pauschale einzurechnen.

Lagerflächen außerhalb der Baugrube stehen nur in begrenztem Umfang zur Verfügung, siehe Lage- und Baustelleneinrichtungsplan.

- An- und Abtransport aller erforderlichen Geräte, Maschinen, Transportfahrzeuge usw.
- Auf- und Abbau und Umsetzen aller Geräte,

Maschinen, Transportfahrzeuge

- erforderlichen Betriebsstoffe
- jeweils inkl. Mannschaft
- Mannschaftsunterkunft
- Vorhaltung über den gesamten Einsatz für die Dauer der Ausführung

Der ursprüngliche Zustand der benutzten Flächen ist wieder herzustellen.

Vorhaltung:Für die Dauer der Ausführung

1,000 psch

5.1.20 **Arbeitsebene für Bohrgeräte liefern, herstellen und vorhalten**

Arbeits- und Standfläche für Bohrgeräte und Maschinen als Arbeitsebene und Lastverteilungsschicht herstellen.

Lieferung und Anfuhr von verdichtungsfähigem Betonrecycling RCl oder Schotter 0-45 mm als Arbeitsebene im Baufeldbereich profilgerecht und



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Mehraufwendungen im Bereich der Pfahlköpfe sind einzukalkulieren.			
5.1.50	2.410,000	m <sup>3</sup>		
	<b>Mobile Toiletten</b>			
	Für den weiteren Baustelleneinsatz ist eine mobile chemische Toilette für den variablen Einsatz im gesamten Baustellenbereich geplant, einschl. An- und Abtransport, nach Bedarf umstellen, Grundvorhaltezeit, wöchentliche Reinigung und Bestückung mit WC-Papier und Reinigungsmittel.			
5.1.60	1,000	St		
	<b>Vorhaltung mobile Toiletten, reinigen</b>			
	Vorhaltung einer mobilen Toilettenanlage der Vorposition Abrechnung nach 1 Stück je Woche vorhalten, reinigen, Bestückung mit WC-Papier, Desinfektionsmittel zum Händewaschen, usw. Vorhaltung pro Stück je Woche			
	12,000	StWo		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.2		<b>VORBEREITENDE MASSNAHMEN</b>		
5.2.10		<b>Vermessungsleistungen Bohrpfahlgründung</b>		
		<p>Von einem Vermessungsbüro werden mind. 6 Achsen und 2 Höhenfestpunkte vorgegeben.</p> <p>Alle weiteren erforderlichen Vermessungsarbeiten sind in dieser Position einzukalkulieren, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verdichtungspunkte durch einen Vermessungsingenieur, zugelassen für Vermessung, nach Lage und Höhe vor Beginn der Bauarbeiten sowie nach Abschluss der Bohrarbeiten.</li> <li>- Markieren, sichern und einmessen aller Ansatzpunkte einschl. Dokumentation.</li> <li>- Einmessen der Oberfläche aller Bohrpfähle nach Herstellung.</li> </ul> <p>Über die Einmessarbeiten ist ein Protokoll zu erstellen und der Bauleitung vorzulegen. Darstellung in einem vermaßten Plan einschl. Darstellung Soll- Ist-Vergleich.</p> <p>Sämtliche mit der Messungen in Verbindung stehenden Aufwendungen sind zu berücksichtigen und einzukalkulieren.</p> <p>Übergabe der Daten digital, inkl. DWG-Dateien im Koordinatensystem des Bestandsplanes und Papierausdruck in 2-facher Ausführung.</p>		
5.2.20	1,000	psch		
		<b>Werkplanung / Nachweise / Prüffähigkeit</b>		
		<p>Das Erstellen der gültigen und prüffähigen Statik einschl. notwendiger Nachweise z.B. innerer und äußerer Tragfähigkeit sowie die dazugehörigen gültigen und prüffähigen Ausführungspläne, im notwendigem Umfang und Maßstab. Ausarbeiten des Bohrpfahlplanes im für die Bauarbeiten notwendigen Umfang und Maßstab. Hinweis: Der entsprechende Lageplan wird digital durch den AG zur Verfügung gestellt. Darzustellen sind insbesondere, die Art, Lage und Anzahl der Bohrstellen, der Abstand untereinander, Reihenfolge bei der Ausführung Festlegung der Zusammensetzung, Art und Eigenschaft des Betons. Alle angefertigten Planungsunterlagen sind rechtzeitig vor Beginn dem Tragwerksplaner des Auftraggebers und dem Prüfeningenieur des Auftraggebers zur Freigabe einzureichen. Vor Beginn der Ausführung ist dem AG eine Verfahrensbeschreibung zur Herstellung der Pfähle sowie ein Prüfkonzept für die durchzuführenden Pfahlprüfungen vorzulegen . Nachweis der Bohrpfähle Erstellen der Ausführungs- und Bestandsplanung sowie alle für die behördliche Genehmigung erforderlichen Unterlagen und statischen Nachweise in prüffähiger 3-facher Ausfertigung für die angebotenen Leistungen.  - siehe auch "Zusätzliche Vorbemerkungen - Werkplanung"</p>		
5.2.30	1,000	St		
		<b>Schwingungsmessung/Erschütterungsmessungen</b>		
		<p>Lieferung, Herstellung, Vorhaltung, Unterhaltung und Rückbau einer Messanlage für bedingt auftretenden Schwingungen/ Erschütterungen für Erschütterungsmessungen, durch die Nähe eines vorhandenen, angrenzenden Gebäudes ist mit Schwingungsmessungen gem. DIN 4150 nachzuweisen, dass keine schädlichen Einflüsse durch die Bohrpfahlarbeiten auf das Bauwerk einwirken.  Messdauer bis zu einem Tag, inkl. Auswertung der Ergebnisse.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Mengenangabe:Stück Messung			
5.2.40	3,000	St	_____	_____
	<b>Aufwendung für Nachhaltiges Bauen, Spezialgründung</b>			
	Mehrkosten für Aufwendungen, die sich aus den Anforderungen der BNB Zertifizierung (Deutschen Akkreditierungsstelle DAkkS für Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen) für die Ausführung ergeben und die Erstellung der Dokumentationsunterlagen. Die Anforderungen für die BNB-Zertifizierung sind einzuhalten, die notwendigen Formulare auszufüllen.			
	1,000	psch	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

5.3 TIEFGRÜNDUNG/VOLLVERDRÄNGUNGSPFÄHLE

**Hinweise Tiefgründung:**

Hinweise Tiefgründung:

Die Anforderungen und Empfehlungen aus dem Geotechnischer Bericht v. 09.12.2020

und Geotechnischen Bericht Nr.2 v. 16.08.2023 v. Ingenieurbüro H.S.W. sind

zu beachten und einzukalkulieren.

Unter Beachtung der angrenzenden Bebauung ist ein erschütterungsarmes Herstellungsverfahren zu wählen.

Es kann mit erhöhten Aufwendungen bei der Pfahlherstellung durch erhöhte Bohrwiderstände zu rechnen sein. Die Tragfähigkeit der Pfähle ist nachzuweisen.

Aufgrund der geringen Tragfähigkeit der oberen Bodenschichten erhält das Gebäude eine Tiefgründung über Vollverdrängungsbohrpfähle (System Atlas o.glw.) mit Durchmesser von 56 cm und Pfahllängen von 17 m bis 26 m. Die Pfähle binden in die tragfähigen Mergelschichten, ab einer Tiefe von ca. 9 m unter GOK ein. Im Rahmen des Geotechnischen Berichtes wurde durch den Baugrundgutachter eine Pfahltragfähigkeit von  $RE,k = 0,753 \text{ MN}$  (17 m Pfahllänge) bis  $RE,k = 1,049 \text{ MN}$  (22 m Pfahllänge) angegeben.

Gemäß den Ergebnissen der CPT im Baugrundgutachten tritt der steife Baugrund an ungünstigster Stelle (CPT 1/20) erst ab ca. ca. -8,8 mNHN auf.

Die Tiefe der weichen Schicht ab OK Pfahl beträgt:  $+3,1 \text{ mNHN} - (-8,8 \text{ mNHN}) = 11,9 \text{ m}$   
Gewählte Länge der Bewehrungskörbe: 12 m

Die Zuggpfähle für die beiden Kräne sind über die gesamte Länge zu bewehren.

Zu beachten sind ZTV Spezialtiefbauarbeiten, Geotechnischer Bericht und statische Anlagen zum LV.

5.3.10

**Vollverdrängungsbohrpfahl d= 46/56 cm, Pfahllänge ca. 17,0 m+0,50 m**

Vollverdrängungs-Bohrpfähle (System Atlas o.glw.)

nach DIN EN 12699 gemäß Pfahlplan und

Pfahllasten des Statikers sowie Bodengutachten liefern, einbringen und in fertiger Leistung herstellen.

Es sind Bohrgeräte zu verwenden für Böden mit

erhöhtem Bohrwiderstand.

Der statische Nachweis der Pfahltragfähigkeit und die Erstellung der Bewehrungspläne erfolgen über den Auftrag-

nehmer und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Herstellen der Bohrrohre und Beton einsetzen, liefern und einbringen, Bewehrungskörbe sind in einer gesonderten Position abzurechnen.

Die Bohrrohre werden gezogen. Eventuell überschüssiges Bohrgut wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen.

(Entsorgung in gesonderter Position)

Liefern und Einbauen Beton:C25/30 DIN EN 203

XC2, WA/ WF

Durchmesser:gem. Statik: ca. 46/56 cm

Bohrpfahllänge:entsprechend Statik und

Baugrundgutachten  
Pfahllänge ca. 17,00 m + 0,50 m

Tragfähigkeit:zulässige Pfahltragfähigkeit

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

gemäß Geotechnischer Bericht

Betongüte und Bewehrungsgrad nach statischen und konstruktiven Erfordernissen im Rahmen des Nachweises der inneren Tragfähigkeit festlegen.

Im Einheitspreis sind die Lieferung der Pfahlprotokolle einzurechnen.

Die fachgerechte Zwischenlagerung von event. anfallenden Bohrgut auf Bereitstellungsfläche des AN

inkl. aller Lade- und Transportleistungen ist einzukalkulieren.

Entsorgung von anfallenden Abfällen und Abwassern ist in die Position einzurechnen.

Der Nachweis der inneren und äußeren Tragfähigkeit der Pfähle ist durch den AN zu führen.

5.3.20	15,000	St		
			<b>Vollverdrängungsbohrpfahl d= 46/56 cm, Pfahllänge ca. 18,0 m+0,50 m</b>	
			Vollverdrängungs-Bohrpfähle (System Atlas o.glw.)	

nach DIN EN 12699 gemäß Pfahlplan und

Pfahllasten des Statikers sowie Bodengutachten liefern, einbringen und in fertiger Leistung herstellen.

Es sind Bohrgeräte zu verwenden für Böden mit erhöhtem Bohrwiderstand.

Der statische Nachweis der Pfahltragfähigkeit und die Erstellung der Bewehrungspläne erfolgen über den Auftragnehmer und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Herstellen der Bohrrohre und Beton einsetzen, liefern und einbringen, Bewehrungskörbe sind in einer gesonderten Position abzurechnen.

Die Bohrrohre werden gezogen. Eventuell überschüssiges Bohrgut wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen. (Entsorgung in gesonderter Position)

Liefern und Einbauen Beton:C25/30 DIN EN 203

XC2, WA/ WF

Durchmesser:gem. Statik: ca. 46/56 cm

Bohrpfahlänge:entsprechend Statik und

Baugrundgutachten  
Pfahlänge ca. 18,00 m + 0,50 m

Tragfähigkeit:zulässige Pfahltragfähigkeit

gemäß Geotechnischer Bericht

Betongüte und Bewehrungsgrad nach statischen und konstruktiven Erfordernissen im Rahmen des Nachweises der inneren Tragfähigkeit festlegen.

Im Einheitspreis sind die Lieferung der Pfahlprotokolle einzurechnen.

Die fachgerechte Zwischenlagerung von event. anfallenden Bohrgut auf Bereitstellungsfläche des AN

inkl. aller Lade- und Transportleistungen ist einzukalkulieren.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.3.50	33,000	St <b>Vollverdrängungsbohrpfahl d= 46/56 cm, Pfahllänge ca. 21,0 m+0,50 m</b> Vollverdrängungs-Bohrpfähle (System Atlas o.glw.)  nach DIN EN 12699 gemäß Pfahlplan und  Pfahllasten des Statikers sowie Bodengutachten liefern, einbringen und in fertiger Leistung herstellen.  Es sind Bohrgeräte zu verwenden für Böden mit  erhöhtem Bohrwiderstand.  Der statische Nachweis der Pfahltragfähigkeit und die Erstellung der Bewehrungspläne erfolgen über den Auftragnehmer und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Herstellen der Bohrrohre und Beton einsetzen, liefern und einbringen, Bewehrungskörbe sind in einer gesonderten Position abzurechnen.

Die Bohrrohre werden gezogen. Eventuell überschüssiges Bohrgut wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen.  
(Entsorgung in gesonderter Position)

Liefern und Einbauen Beton:C25/30 DIN EN 203

XC2, WA/ WF

Durchmesser:gem. Statik: ca. 46/56 cm

Bohrpfahllänge:entsprechend Statik und

Baugrundgutachten  
Pfahllänge ca. 21,00 m + 0,50 m

Tragfähigkeit:zulässige Pfahltragfähigkeit

gemäß Geotechnischer Bericht

Betongüte und Bewehrungsgrad nach statischen und konstruktiven Erfordernissen im Rahmen des Nachweises der inneren Tragfähigkeit festlegen.

Im Einheitspreis sind die Lieferung der Pfahlprotokolle einzurechnen.

Die fachgerechte Zwischenlagerung von event. anfallenden Bohrgut auf Bereitstellungsfläche des AN

inkl. aller Lade- und Transportleistungen ist einzukalkulieren.

Entsorgung von anfallenden Abfällen und Abwassern ist in die Position einzurechnen.

Der Nachweis der inneren und äußeren Tragfähigkeit der Pfähle ist durch den AN zu führen.

5.3.60	51,000	St		
<b>Vollverdrängungsbohrpfahl d= 46/56 cm, Pfahllänge ca. 22,0 m+0,50 m</b>				
Vollverdrängungs-Bohrpfähle (System Atlas o.glw.)				

nach DIN EN 12699 gemäß Pfahlplan und

Pfahllasten des Statikers sowie Bodengutachten liefern, einbringen und in fertiger Leistung herstellen.

Es sind Bohrgeräte zu verwenden für Böden mit

erhöhtem Bohrwiderstand.

Der statische Nachweis der Pfahltragfähigkeit und die Erstellung der Bewehrungspläne erfolgen über den Auftrag-

nehmer und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Herstellen der Bohrrohre und Beton einsetzen, liefern und einbringen, Bewehrungskörbe sind in einer gesonderten Position abzurechnen.

Die Bohrrohre werden gezogen. Eventuell überschüssiges Bohrgut wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen.  
(Entsorgung in gesonderter Position)

Liefern und Einbauen Beton:C25/30 DIN EN 203

XC2, WA/ WF

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Durchmesser:gem. Statik: ca. 46/56 cm		
		Bohrpfahllänge:entsprechend Statik und		
		Baugrundgutachten Pfahllänge ca. 22,00 m + 0,50 m		
		Tragfähigkeit:zulässige Pfahltragfähigkeit		
		gemäß Geotechnischer Bericht		
		Betongüte und Bewehrungsgrad nach statischen und konstruktiven Erfordernissen im Rahmen des Nachweises der inneren Tragfähigkeit festlegen.		
		Im Einheitspreis sind die Lieferung der Pfahlprotokolle einzurechnen.		
		Die fachgerechte Zwischenlagerung von event. anfallenden Bohrgut auf Bereitstellungsfläche des AN		
		inkl. aller Lade- und Transportleistungen ist einzukalkulieren.		
		Entsorgung von anfallenden Abfällen und Abwassern ist in die Position einzurechnen.		
		Der Nachweis der inneren und äußeren Tragfähigkeit der Pfähle ist durch den AN zu führen.		
5.3.70	35,000	St		
		<b>Vollverdrängungsbohrpfahl d= 46/56 cm, Pfahllänge ca. 23,0 m+0,50 m</b>		
		Vollverdrängungs-Bohrpfähle (System Atlas o.glw.)		
		nach DIN EN 12699 gemäß Pfahlplan und		
		Pfahllasten des Statikers sowie Bodengutachten liefern, einbringen und in fertiger Leistung herstellen.		
		Es sind Bohrgeräte zu verwenden für Böden mit		
		erhöhtem Bohrwiderstand.		
		Der statische Nachweis der Pfahltragfähigkeit und die Erstellung der Bewehrungspläne erfolgen über den Auftragnehmer und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.		
		Herstellen der Bohrröhre und Beton einsetzen, liefern und einbringen, Bewehrungskörbe sind in einer gesonderten Position abzurechnen.		
		Die Bohrröhre werden gezogen. Eventuell überschüssiges Bohrgut wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen. (Entsorgung in gesonderter Position)		
		Liefern und Einbauen Beton:C25/30 DIN EN 203		
			XC2, WA/ WF	
		Durchmesser:gem. Statik: ca. 46/56 cm		
		Bohrpfahllänge:entsprechend Statik und		
		Baugrundgutachten Pfahllänge ca. 23,00 m + 0,50 m		
		Tragfähigkeit:zulässige Pfahltragfähigkeit		
		gemäß Geotechnischer Bericht		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.3.80	39,000	St		
<p><b>Vollverdrängungsbohrpfahl d= 46/56 cm, Pfahlänge ca. 24,0 m+0,50 m</b>                      Vollverdrängungs-Bohrpfähle (System Atlas o.glw.)</p> <p>nach DIN EN 12699 gemäß Pfahlplan und</p> <p>Pfahllasten des Statikers sowie Bodengutachten liefern, einbringen und in fertiger Leistung herstellen.</p> <p>Es sind Bohrgeräte zu verwenden für Böden mit erhöhtem Bohrwiderstand.</p> <p>Der statische Nachweis der Pfahltragfähigkeit und die Erstellung der Bewehrungspläne erfolgen über den Auftragnehmer und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.</p> <p>Herstellen der Bohrröhre und Beton einsetzen, liefern und einbringen, Bewehrungskörbe sind in einer gesonderten Position abzurechnen.</p> <p>Die Bohrröhre werden gezogen. Eventuell überschüssiges Bohrgut wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen.                      (Entsorgung in gesonderter Position)</p> <p>Liefern und Einbauen Beton:C25/30 DIN EN 203</p> <p>Durchmesser:gem. Statik: ca. 46/56 cm</p> <p>Bohrpfahlänge:entsprechend Statik und</p> <p>Baugrundgutachten                      Pfahlänge ca. 24,00 m + 0,50 m</p> <p>Tragfähigkeit:zulässige Pfahltragfähigkeit                      gemäß Geotechnischer Bericht</p> <p>Betongüte und Bewehrungsgrad nach statischen und konstruktiven Erfordernissen im Rahmen des Nachweises der inneren Tragfähigkeit festlegen.</p> <p>Im Einheitspreis sind die Lieferung der Pfahlprotokolle einzurechnen.</p> <p>Die fachgerechte Zwischenlagerung von event. anfallenden Bohrgut auf Bereitstellungsfläche des AN</p> <p>inkl. aller Lade- und Transportleistungen ist einzukalkulieren.</p> <p>Entsorgung von anfallenden Abfällen und Abwassern ist in die Position einzurechnen.</p>				

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Der Nachweis der inneren und äußeren Tragfähigkeit der Pfähle ist durch den AN zu führen.

5.3.90	27,000	St		
--------	--------	----	--	--

**Vollverdrängungsbohrpfahl d= 46/56 cm, Pfahlänge ca. 25,0 m+0,50 m**  
 Vollverdrängungs-Bohrpfähle (System Atlas o.glw.)

nach DIN EN 12699 gemäß Pfahlplan und

Pfahllasten des Statikers sowie Bodengutachten liefern, einbringen und in fertiger Leistung herstellen.

Es sind Bohrgeräte zu verwenden für Böden mit erhöhtem Bohrwiderstand.

Der statische Nachweis der Pfahltragfähigkeit und die Erstellung der Bewehrungspläne erfolgen über den Auftragnehmer und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Herstellen der Bohrrohre und Beton einsetzen, liefern und einbringen, Bewehrungskörbe sind in einer gesonderten Position abzurechnen.

Die Bohrrohre werden gezogen. Eventuell überschüssiges Bohrgut wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen. (Entsorgung in gesonderter Position)

Liefern und Einbauen Beton:C25/30 DIN EN 203

XC2, WA/ WF

Durchmesser:gem. Statik: ca. 46/56 cm

Bohrpfahlänge:entsprechend Statik und

Baugrundgutachten  
 Pfahlänge ca. 25,00 m + 0,50 m

Tragfähigkeit:zulässige Pfahltragfähigkeit

gemäß Geotechnischer Bericht

Betongüte und Bewehrungsgrad nach statischen und konstruktiven Erfordernissen im Rahmen des Nachweises der inneren Tragfähigkeit festlegen.

Im Einheitspreis sind die Lieferung der Pfahlprotokolle einzurechnen.

Die fachgerechte Zwischenlagerung von event. anfallenden Bohrgut auf Bereitstellungsfläche des AN

inkl. aller Lade- und Transportleistungen ist einzukalkulieren.

Entsorgung von anfallenden Abfällen und Abwassern ist in die Position einzurechnen.

Der Nachweis der inneren und äußeren Tragfähigkeit der Pfähle ist durch den AN zu führen.

5.3.100	26,000	St		
---------	--------	----	--	--

**Vollverdrängungsbohrpfahl d= 46/56 cm, Pfahlänge ca. 26,0 m+0,50 m**  
 Vollverdrängungs-Bohrpfähle (System Atlas o.glw.)

nach DIN EN 12699 gemäß Pfahlplan und

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Pfahllasten des Statikers sowie Bodengutachten liefern, einbringen und in fertiger Leistung herstellen.</p> <p>Es sind Bohrgeräte zu verwenden für Böden mit erhöhtem Bohrwiderstand.</p> <p>Der statische Nachweis der Pfahltragfähigkeit und die Erstellung der Bewehrungspläne erfolgen über den Auftragnehmer und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.</p> <p>Herstellen der Bohrröhre und Beton einsetzen, liefern und einbringen, Bewehrungskörbe sind in einer gesonderten Position abzurechnen.</p> <p>Die Bohrröhre werden gezogen. Eventuell überschüssiges Bohrgut wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen. (Entsorgung in gesonderter Position)</p> <p>Liefern und Einbauen Beton:C25/30 DIN EN 203</p> <p style="text-align: right;">XC2, WA/ WF</p> <p>Durchmesser:gem. Statik: ca. 46/56 cm</p> <p>Bohrpfahllänge:entsprechend Statik und</p> <p style="text-align: right;">Baugrundgutachten Pfahllänge ca. 26,00 m + 0,50 m</p> <p>Tragfähigkeit:zulässige Pfahltragfähigkeit gemäß Geotechnischer Bericht</p> <p>Betongüte und Bewehrungsgrad nach statischen und konstruktiven Erfordernissen im Rahmen des Nachweises der inneren Tragfähigkeit festlegen.</p> <p>Im Einheitspreis sind die Lieferung der Pfahlprotokolle einzurechnen.</p> <p>Die fachgerechte Zwischenlagerung von event. anfallenden Bohrgut auf Bereitstellungsfläche des AN</p> <p>inkl. aller Lade- und Transportleistungen ist einzukalkulieren.</p> <p>Entsorgung von anfallenden Abfällen und Abwassern ist in die Position einzurechnen.</p> <p>Der Nachweis der inneren und äußeren Tragfähigkeit der Pfähle ist durch den AN zu führen.</p>		
5.3.110	6,000	St		
		<p><b>Bewehrungskorb Bohrpfahl B500 St</b></p> <p>Bewehrungskorb für Bohrpfahl DIN EN 1536 aus Betonstabstahl B500 DIN 488-1 und DIN 488-2, alle Durchmesser, alle Längen, und Montage- und Einbauhilfen aus Stahl.</p> <p>Bewehrung:</p> <p>Gewählt: 7 Durchmesser 16</p> <p>Wendel: 8mm, s= 20cm</p>		
5.3.120	70,000	t		
		<p><b>Integritätsmessung der Bohrpfähle</b></p> <p>Integritätsmessung der Bohrpfähle (Low-Strain-Prüfung) Elektronische Intergrititätsmessung von Bohrpfählen mit einer maximalen Länge von ca. 26 m zur Kontrolle der Homogenität einschließlich Erstellen des Messprotokolls</p> <p>in Anwesenheit des AG .</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Verfahren: Low-Strain-Prüfung (Hammerschlagmethode)				
Auswahl der Pfähle nach Abstimmung mit dem Prüfenieur. Abrechnung je Pfahl, Durchführung nach Herrichtung der Pfahlköpfe.				
Für jeden schadhafte Pfahl werden vier neue Pfähle geprüft, die Kosten dafür trägt der AN, einschl. Erläuterungsbericht über Integritätsprüfung, dem AG auf Datenträger übergeben.				
5.3.130	35,000	St	_____	_____
<b>Bohrgut entsorgen</b>				
Bohrgut im Zuge der Bohrarbeiten aufnehmen und laden. Bohrgut wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen einschl. Entsorgungsgebühren.				
gemäß Bodenmanagementkonzept				
5.3.140	50,000	m <sup>3</sup>	_____	_____
<b>Fehlbohrungen</b>				
Fehlbohrungen bei undurchdringlichen Hindernissen und Aufgabe der Bohrung, inkl. aller Hilfs- und Nebenarbeiten.				
Diese Leistung ist dem AG anzuzeigen und nachzuweisen.				
5.3.150	200,000	lfm	_____	_____
<b>Zulage Verlorene Bohrspitze</b>				
Zusätzliche Kosten von				
verlorenen Bohrspitzen bei Fehlbohrung und				
das Einmessen des Pfahlansatzpunktes.				
Diese Leistung ist dem AG anzuzeigen und nachzuweisen.				
5.3.160	10,000	St	_____	_____
<b>Umsetzen der Bohrgeräte</b>				
Herrichten des Gerätes am Bohrpunkt, Umsetzen von Pfahl zu Pfahl, auf den befahrbaren Arbeitsplanum inkl. sämtlicher Materialien und Geräte auch eventuelle Arbeitsrüstungen.				
5.3.170	335,000	St	_____	_____
<b>Kappen der Pfähle</b>				
Bohrpfähle auf vorgegebener Höhe kappen inkl. der verbauten Bewehrungskörbe und für den Anschluss an die Sohlplatten herrichten, Anschlussbewehrung der Bohrpfähle freilegen.				
Die zulässige Toleranz beträgt +/- 2 cm				
Das Abbruchmaterial wird Eigentum des AN und ist zu entsorgen, einschl. Entsorgungsgebühren nach gültiger Abfallverordnung.				
Kapphöhe:ca. 0,50 m				
Bohrpfahl:Durchmesser 46/56 cm				
Gründung: 327 Stück Pfahlköpfe 46/56 cm				
Gründung				
Kranstandorte: je 4 Stück Pfahlköpfe 46/56 cm,				
(2 Stück Baukräne)				
5.3.180	335,000	St	_____	_____
<b>Zulage Herrichten der Pfahlköpfe, Kapphöhe bis 1,00 m</b>				
Zulage zur vorbeschriebenen Position Pfahlköpfe kappen				
Herrichten der Pfahlköpfe, Kapphöhe bis 1,00 m				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.3.190	335,000	St		
	<b>Zulage für Bohrpfahlmeter</b>			
	Zulage für zusätzliche Meter Bohpfahllänge, auf Grund der Bodenverhältnisse inkl. aller erforderlichen Nebenleistungen.			
	Diese Leistung ist dem AG anzuzeigen und nachzuweisen.			
5.3.200	98,000	m		
	<b>Zulage für Mehrbeton zum Nachweis</b>			
	Zulage zu den vorbeschriebenen Positionen Bohrpfähle herstellen, für zusätzliche Meter Bohpfahllänge, auf Grund der Bodenverhältnisse inkl. aller erforderlichen Nebenleistungen.			
	Voraussetzung für die Vergütung dieser Leistung ist neben dem Nachweis des abweichenden Baugrundes durch den AN, dass der AN den Mehrverbrauch unverzüglich mit Angabe von			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfahl Nr.</li> <li>• Start der Betonage (Datum, Uhrzeit)</li> <li>• Ende der Betonage (Datum, Uhrzeit)</li> <li>• Sollmenge im m<sup>3</sup></li> <li>• Eingebaute Menge m<sup>3</sup></li> </ul>			
	schriftlich bei dem AG an- und abgemeldet hat. Nicht unverzüglich an- und abgemeldete Mehrmengen werden nicht vergütet.			
	Mehrverbrauch, der gemäß den mit den Vertragsunterlagen beschriebenen Baugrund zu erwarten ist, wird nicht über diese Position vergütet, sondern ist in die Pfahlherstellung einzurechnen.			
	Abrechnungsgrundlage: Über das vertragliche Soll hinausgehende, eingebrachtes Betonvolumen gem. Nachweis wird nur bei abweichendem Baugrund vergütet. Der Nachweis des abweichenden Baugrunds ist vom AN zu führen.			
5.3.210	15,000	m <sup>3</sup>		
	<b>Zulage für das Durchbohren von Hindernissen</b>			
	Zulage für das Durchbohren von Hindernissen im Boden wie Felsbänke, Mauerwerk, Beton- und Stahlbeton u.ä., welche nur mit Schlagmeisseleinsatz beseitigt werden können.			
	Der Verrechnungssatz umfasst alle Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhaltung- und Betriebsstoffkosten sowie die Kosten für das Bedienpersonal einschließlich sämtlicher Zuschläge.			
	Vergütet werden nur die tatsächlich geleisteten Einsatzstunden ohne Stillstand.			
	Diese Leistung kommt nur nach ausdrücklicher Aufforderung bzw. in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung zur Anwendung.			
5.3.220	30,000	Std		
	<b>Probelastung, Nachweis der Tragfähigkeit</b>			
	Nachweis der geforderten Tragfähigkeit			
	der vorbeschriebenen Bohrpfähle			
	Koordination, Durchführung und Auswertung			
	der dynamischen und statischen Probelastung			
	inkl. erforderlicher Probepfähle herstellen.			
	Alle erforderlichen Maschinen-, Geräte- und Materialeinsatz			
	sind in dieser Position einzukalkulieren.			
	Probepfähle:			
	2 Druckpfähle			
	1 Zuggpfehl			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.3.230	1,000	psch		
<p><b>Bohrpfahlabnahme Baugrundgutachter</b></p> <p>Prüfung, Protokolle und aller Nebenleistungen durch einen öffentlich bestellten Sachverständigen.</p> <p>Bohrpfahlabnahme des 1. Pfahls pro Achse.</p> <p>Begleitung und Begutachtung des Bohrguts bei der Herstellung des jeweils 1. Pfahls pro Achse durch einen staatl. anerkannten bzw. öffentlich bestellten und vereidigten Baugrund-sachverständigen bzw. Baugrundgutachter</p> <p>In den Einheitspreis sind alle Aufwendungen des Baugrund-sachverständigen beim zeitlichen Einsatz an einem Bohrfahl einschl. An- und Abfahrt sowie Herstellen der Dokumentation einzurechnen.</p> <p>Das Abnahmedokument ist dem AG nach der Annahme umgehend zu übergeben.</p> <p>- zu beachten ZTV Spezialtiefbauarbeiten und statische Anlagen</p> <p>zum LV -</p>				
5.3.240	16,000	Std		
<p><b>Dokumentationsunterlagen, Bestandsplan</b></p> <p>Das Abnahmedokument ist dem AG nach der Annahme umgehend zu übergeben und Herstellung Bestandsplan Bohrpfähle durch den AN.</p> <p>Dokumentation der Nachweisführung in 2-facher Ausführung im Papierformat und 1x digital.</p> <p>- zu beachten ZTV Spezialtiefbauarbeiten und statische Anlagen</p> <p>zum LV -</p>				
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.4	<b>STUNDENLOHNARBEITEN BOHRPFAHLARBEITEN</b>			
	<b>Vorbemerkung Stundenlohn</b>			
	Für unvorhersehbare, nur nach tatsächlichem Aufwand			
	abrechenbare Arbeiten, die nur auf ausdrückliche Anweisung			
	der zuständigen Bauleitung auszuführen sind, werden zum gesonderten Nachweis folgende			
	Stundensätze verrechnet. Die Stundenzettel sind wöchentlich zur Unterschrift vorzulegen.			
	Es sind Verrechnungssätze anzubieten, in denen unaufgegliedert Lohnkosten, anteilig			
	Gemeinkosten einschl. Wagnis und Gewinn sowie Lohnnebenkosten (Fahrkosten, Wegegelder, u. ä.)			
	enthalten sind.			
	Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sind nicht mit einzubeziehen.			
5.4.10	<b>Kolonnenstunde</b>			
	Arbeiten zur Beseitigung von Hindernissen etc.,			
	welche nicht in den Positionen erfaßt sind			
	und gegen Nachweis zur Ausführung kommen.			
	Stillstands- und Wartezeit für Mannschaft und			
	Geräte.			
	8,000	h	_____	_____
5.4.20	<b>Gerätestunde Bohrgerät, Stillstandszeiten</b>			
	Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfaßt sind			
	und gegen Nachweis zur Ausführung kommen			
	Bohrgerät und Bedienpersonal, Stillstandzeiten			
	8,000	h	_____	_____
5.4.30	<b>Stundensatz Facharbeiter</b>			
	Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfaßt sind			
	und gegen Nachweis zur Ausführung kommen			
	Facharbeiter			
	8,000	h	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

6

**VERBAUARBEITEN****ZTV Verbauarbeiten**

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

für das Gewerk Verbauarbeiten

Bei der Ausführung sind die nachfolgenden Hinweise zu beachten. Leistungen die sich aus den Forderungen der ZTV ergeben und in der Leistungsbeschreibung nicht gesondert vermerkt sind, müssen in die Einheitspreise einkalkuliert werden.

Technische Hinweise

Maßgebend für die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Leistungen sind die allgemeinen und die allgemeinen technischen Vertragsbedingungen der VOB, DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauleistungen, DIN 18304 -Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten, neueste Fassungen, alle hier aufgeführten gesetzlichen DIN-Normen - sowie im Einzelnen und Besonderen folgende aufgeführte DIN-Normen:

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich aus den ATV

Ergänzend sind folgende ATV zu berücksichtigen:

ATV DIN 18300 - Erdarbeiten

ATV DIN 18331 - Betonarbeiten

Ergänzend zu den in VOB, Teil C aufgeführten Normen gelten:

DIN 18920 - Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Schutz von Bäumen,

Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen

DIN EN 12699 - Ausführung spezieller geotechnischer Arbeiten

(Spezialtiefbau) - Verdrängungspfähle

ISO 11886 - Baumaschinen und -ausrüstungen - Ramm- und Zieheinrichtungen

- Terminologie und technische Dokumentation

DVGW GW 315 Hinweise für Maßnahmen zum Schutz von Versorgungsanlagen bei

Bauarbeiten

DGUV 101-604Branche Tiefbau

Zusätzlich gelten folgende Vorschriften und Richtlinien:

- Unfallverhütungsvorschriften und Merkblätter der Bau-Berufsgenossenschaften
- LBO des jeweiligen Bundeslandes einschl. der Durchführungsverordnung
- die gültigen Abfallentsorgungsbestimmungen

Die aufgeführten Normen und Vorschriften gelten, soweit an anderer Stelle in den Verdingungsunterlagen nichts anderes bestimmt ist.

Der Ausführung zu Grunde zu legen ist immer die jeweils im Ergebnis höherwertige Forderung.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: oder gleichwertig, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Vorbemerkungen zur Ausführung Verbau-, Ramm- und Einpressarbeiten

## 1. Stoffe und Bauteile

Es sind nur Allgemein Bauaufsichtlich Zugelassene Produkte und Systeme zu verwenden.

Erforderliche behördliche Genehmigungen zur Verwendbarkeit sind vom Auftragnehmer selbstständig einzuholen.

Der Auftragnehmer hat eine erforderliche Aufgrabungserlaubnis der Rechtsträger einzuholen.

## 2. Der Auftragnehmer hat sich vor Arbeitsausführung über die genaue Lage von Hindernissen, wie Leitungen, Kabel, Kanäle, Vermarkungen u. dgl. zu informieren

und ggf. eine Aufgrabungserlaubnis der Rechtsträger einzuholen. Notwendige

Umlegungen sind rechtzeitig vom Auftragnehmer zu beantragen.

## 3. Die nach ATV DIN 18299 Abschnitt 4.1.11 durch den Auftragnehmer zu beseitigenden

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Verunreinigungen beziehen sich auch auf die Verunreinigung der

öffentlichen Verkehrswege durch Fahrzeuge und Maschinen des Auftragnehmers oder seiner Subunternehmer. Solche Verunreinigungen sind durch geeignete Maßnahmen möglichst zu vermeiden. Trotzdem auftretende Verunreinigungen sind rechtzeitig zu beseitigen, so dass durch sie keine Gefährdung des öffentlichen Verkehrs entstehen kann.

4. Vor Beginn der Arbeiten sind das vorhandene Gelände und die anschließenden Gebäudeteile gemeinsam mit dem Auftraggeber zu begehen. Der Allgemeinzustand

sowie eventuelle Besonderheiten sollten in einem Protokoll festgehalten werden.

5. Bereits vorhandene Absteckungen, Grenzsteine, Festpunkte, Höhenmarken und dergleichen sind vor Arbeitsbeginn vom Auftragnehmer zu sichern.

Schutzmaßnahmen gegen Beschädigung oder Verschmutzung an angrenzenden Gebäuden oder Bauteilen sind rechtzeitig und eigenverantwortlich vor Aufnahme der Arbeiten vorzunehmen, hierzu gehören auch die entsprechenden Bausicherungsmaßnahmen.

6. Für seine Leistungen erforderliche Sondernutzungserlaubnisse hat der entsprechend den Rechtsvorschriften und örtlichen Gegebenheiten einzuholen.

Damit verbundene Gebühren der zuständigen Behörden, die nicht in den

Zuständigkeitsbereich des Auftragnehmers fallen, sind auf Nachweis gesondert mit dem Auftraggeber abzurechnen.

7. Der Auftragnehmer erteilt nach Verbaufortschritt verantwortlich die Freigabe zum weiteren Baugrubenaushub und zur Belastung der außenliegenden

Baugrubenränder.

8. Es sind nur allgemein bauaufsichtlich zugelassene Verfahren, Produkte und Systeme zu verwenden.

9. 14 Tage vor der Abnahme ist vom Auftragnehmer eine Dokumentation der

Ergebnisse von Eigen- und Fremdüberwachungen vorzulegen.

10. Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass während der Ausführung seiner Leistungen immer mindestens ein fließend deutsch sprechender Mitarbeiter seiner Firma auf der Baustelle anwesend ist.

12. Die Werkplanungen sind zu erstellen und dem Architekten in doppelter Ausführung vorzulegen. In den "Zusätzliche Vorbemerkungen" sind weitere Angaben zur

Werkplanung beschrieben.

#### **Kalkulationshinweis**

Kalkulationshinweis:

Der Platz zur Aufstellung von Großgeräten ist sehr begrenzt, siehe BE-Plan.

Dies ist bei den Verbauarbeiten unbedingt zu berücksichtigen und im Angebotspreis einzukalkulieren.

#### **6.1 Baustelleneinrichtung für Verbauarbeiten**

##### **6.1.10 Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle - Verbauarbeiten**

Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen.

Zusammenstellung der Spezialgeräte, Verbau- und Bohrgeräte, Baumaschinen, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Durchführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und betriebsfertig aufstellen, einschl. aller dafür notwendigen Arbeiten sowie Gebühren, Einholung von Genehmigungen etc.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Hierzu gehört auch eine ausreichende Beleuchtung der Arbeitsplätze und -wege.

Die erforderlichen festen Anlagen des AN für die allgemeine Baustelleneinrichtung antransportieren, aufbauen und einrichten.

Kosten für Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen, einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dergl., sind über die gesamte Bauzeit der angebotenen Leistung in die Pauschale einzurechnen.

Lagerflächen außerhalb der Baugrube stehen nur in begrenztem Umfang zur Verfügung, siehe Lage- und Baustelleneinrichtungsplan.

- An- und Abtransport aller erforderlichen Geräte, Maschinen, Transportfahrzeuge usw.
- Auf- und Abbau und Umsetzen aller Geräte,

Maschinen, Transportfahrzeuge

- erforderlichen Betriebsstoffe
- jeweils inkl. Mannschaft
- Mannschaftsunterkunft
- Vorhaltung über den gesamten Einsatz für die Dauer der Ausführung

Der ursprüngliche Zustand der benutzten Flächen ist wieder herzustellen.

Vorhaltung:Für die Dauer der Ausführung

6.1.20	1,000	psch	_____	_____
<b>Liefern und Einbauen Schottermaterial</b>				
<p>Liefern, Einbau und Verdichten von Schottermaterial für Arbeitsebene der Maschinen und Geräte für Verbauarbeiten, innerhalb der Baugrube für Baumaschinen, hier insbesondere Bohrgerät für den Trägerbohlverbau zur Herstellung der befahrbaren Arbeitsebenen, wenn erforderlich</p> <p>auch in in mehreren Abschnitten in Abhängigkeit zum Einbringen der Stahlträger des Trägerbohlverbaus.</p> <p>Einbaustärke und Einbaubreite der Schottertragschicht ist eigenverantwortlich vom AN Verbau festzulegen, diese ergeben sich aus den einzusetzenden Verbaugeräten durch den AN.</p> <p>zu beachten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geotechnische Berichte</li> <li>- Statikunterlagen</li> <li>- BE-Plan</li> </ul> <p>inkl. Unbedenklichkeitsnachweis</p>				

6.1.30	115,000	m <sup>3</sup>	_____	_____
<b>Ausbauen und Entsorgen Schottermaterial</b>				
<p>Rückbau des Schottermaterials der Arbeitsebene der vorbeschriebenen Position,</p> <p>Aushub, Laden und Abtransport einschl. Entsorgung von Schottermaterial und Entsorgungsgebühren.</p>				
	115,000	m <sup>3</sup>	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
6.2		<b>Technische Bearbeitung und vorbereitende Maßnahmen</b>		
6.2.10		<b>Baustellenkoordinator und Einholung von Genehmigungen</b>		
		Koordinator zur Koordination der Baustelle		
		Durchführen von Leistungen wie:		
		- Einholung aller erforderlichen behördlicher Genehmigungen, Baubeginnanzeige, usw.		
		- Abstimmungen mit Bauüberwachung und Statiker des AG und von Abstimmungen gleichzeitig laufenden Arbeiten		
		- Einwirken auf alle Beteiligten auf die Einhaltung der gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen und des SiGe-Plans und Einhaltung der vertraglich übernommenen Mitwirkungspflicht		
		- zeitgerechte Materialbestellung		
		- Abstimmung bei Erstellung Bauablaufplan mit Leistungen Dritter unter Gewährleistung der Baufreiheit für alle Beteiligten. Mindestens wöchentliche Kontrolle und Anpassung nach Erfordernis.		
		- Abstimmung und Koordinierung der jeweiligen Bauzustände		
		Einholen sämtlicher Genehmigungen bei den zuständigen Behörden, die sich im Zusammenhang mit den Bauarbeiten ergeben. Dazu zählen u.a.:		
		- Verbleiben Träger, Betonplombe, Holzbohlen im Baugrund, und sämtliche darüber hinaus erforderlichen Genehmigungen zur ordnungsgemäßen Durchführung der Baustelle.		
		Die entsprechenden Gebühren übernimmt der AG, soweit diese nicht der Durchführung der Bauausführung (z.B. Transportgenehmigungen, i.a.) zuzuordnen sind.		
		Dem AG ist namentlich der Koordinator sowie dessen Vertreter zu benennen. Er muss gesamtverantwortlich und weisungsbefugt sein und als ständiger Ansprechpartner für den AG zur Verfügung stehen. Er muss die deutsche Sprache in Wort und Schrift vollumfänglich beherrschen.		
	1,000	psch		
6.2.20		<b>Technische Bearbeitung, Montage- und Werkplanung</b>		
		Statische Berechnung für die zu erstellende Trägerbohlwand		
		Erstellen einer prüffähigen Ausführungsplanung - Werk- und Montageplanung rechtzeitig erarbeiten, sowie prüffähiger technischer Bearbeitung für die Verbauarbeiten, welche über die bereits bestehende Planung des Auftraggebers hinaus geht. Einreichen beim zuständigen Prüfenieur zur Freigabe und Erwirkung einer baurechtlichen Genehmigung.		
		Technische Bearbeitung für sämtliche Baubehelfe und Bauzustände, sowie für den Endzustand Baugrube soweit über die bauseits zur Verfügung gestellte Genehmigungsstatik für den Baugrubenverbau (Dimensionierung der Verbauträger, Gurtung, Verbohlung, Ermittlung der Standsicherheit) hinaus Nachweise erforderlich sind, insbesondere		
		- prüffähige statische Nachweise für den Verbau		
		- prüffähige Detailnachweise für den Baugrubenverbau, Verbindungen, Fußpunkt Träger.		
		- Havarie- und Qualitätssicherungskonzept für alle aufgeführten Leistungen		
		- wenn erforderlich Konzept für Probesäule, Festlegung Anzahl		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
6.2.30	1,000	psch		
6.2.40	1,000	psch		
6.2.50	1,000	psch		
6.2.60	1,000	psch		
6.2.70	1,000	psch		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*

\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
6.3		<b>Verbauarbeiten - Trägerbohlwand</b>		
6.3.10		<b>Lieferung Träger HEA300 für Trägerbohlwand</b> Träger aus HEA 300, S235 L= ca. 5,0 m  zur Herstellung des Baugrubenverbau als Trägerbohlwand  gemäß liefern und zwischenlagern. Zwischenlager nach Wahl des AN, inkl. aller Nebenarbeiten.  Profil: HEA 300 Stahlgüte: S235 Länge gesamt: ca. 175 m  Abrechnung nach theoretischem Gewicht anhand einer Stückliste der eingebauten HEA-Profile.		
6.3.20	16,000	t		
6.3.20		<b>BohrungTrägerbohlwand Durchm. 600 mm 5-7 m</b> Bohrung für Trägerbohlwand gemäß Statik  Durchmesser ca. 600 mm, Tiefe über 5 bis 7 m, zulässige Abweichung am Bohransatzpunkt gemäß DIN 18301, als verrohrte Drehbohrung, Bohrgut aufnehmen, innerhalb der Baustelle abladen, Transportweg bis 100 m, Abrechnung gemäß freigegebener Ausführungsplanung von planmäßigem Bohransatzpunkt bis planmäßige Bohrtiefe.  zu beachten sind:  - Geotechnische Berichte  - Statikunterlagen  - BE-Plan		
6.3.30	175,000	m		
6.3.30		<b>Träger einstellen, Bohrloch verfüllen</b> Träger in vorhandenes Bohrloch der Vorposition einstellen,  mit Betonfuß, Betonfuß ist in nachfolgender Position beschrieben und einzukalkulieren, gem. Architektenplan und Statik, statischen Nachweis des AN.  Bohrloch verfüllen, mit Sand, Verfüllmaterial verdichten. Verfüllmaterial gem. Baugrundgutachten.  Anzahl der Träger: 35 Stück Profilträger für Verbau  - Profillänge der Stahlspundbohle ca. 5,00 m  - Profil HEA 300, S235, e=2,0 m		
6.3.40	175,000	m		
6.3.40		<b>Betonplombe Durchm. 60 cm herstellen</b> Beton zeichnungsgemäß, nach statischen und konstruktiven Erfordernissen liefern und im Mantelrohr als Betonfuß einbauen und verdichten. Durchmesser: ca. 60 cm  Höhe: 0,5 m  Betoniervorgang unter Berücksichtigung des Ziehvorgangs des Mantelrohrs. Die Ausbildung eines Ringraums ist nicht zulässig. Betondruckfestigkeit: C12/15  Nachweis nach lfdm Betonierhöhe. Einschl. Nachweis der tatsächlichen Betonierhöhe je Träger.		
6.3.50	35,000	St		
6.3.50		<b>Holzausfachung C24, d= 10 cm liefern, einbauen</b> Ausfachung für Trägerbohlwand, liefern, einbauen,		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		aus Holzbohlen, Festigkeit C24, Dicke 10 cm.		
		Ausführung gemäß Statik und Architektenpläne.		
		Aushubmaterial aufnehmen, innerhalb der Baustelle abladen, Transportweg bis 100 m.		
		Holzausfachung für frei auskragende Trägerbohlwand als Baugrubenverbau herstellen,		
		- Ausfachung der Trägerbohlwand h= ca. 1,50 m		
		- Profil HEA 300, e=2,0 m		
		- Ausfachung Nadelholz C24, 10/10 cm		
		zu beachten sind:		
		- Geotechnische Berichte		
		- Statikunterlagen		
		- BE-Plan		
6.3.60	95,000 m <sup>2</sup>	<b>Eckausbildung und Aussteifungsprofile</b> Eckausbildung und Eckaussteifungsprofile an vorbeschriebener Trägerbohlwand liefern und herstellen.	_____	_____
6.3.70	1,000 St	<b>Komplettierungsarbeiten Trägerbohlwand</b> Komplettierungsarbeiten der vorbeschriebenen Verbauarbeiten der Trägerbohlwand,  einschl. liefern und montieren von Einbauteilen aus Stahl und Holz um die Standsicherheit der Trägerbohlwand herzustellen.  Dazu gehören auch erforderliche Aussteifungen durch Vergurtungen, Stahlstreifen, Verkeilen der Holzbohlen u.a.  Nach Fertigstellung der Decke über Erdgeschoss sind die beschriebenen und ausgeführten Komplettierungsmaßnahmen wieder zurückzubauen, ausgebautes Material laden und fachgerecht sortenrein entsorgen, einschl. Entsorgungsgebühren.  Mengenansatz: lfdm Verbauwand in kompletter Höhe	_____	_____
6.3.80	63,000 m	<b>Geotextil (Vlies) hinter Verbohlung einlegen</b> Schicht aus Geotextilien, Vliesstoff liefern.  Einbau hinter Verbohlung, Überlappungsbreite mind. 20 cm, Abrechnung in der Abwicklung der Bearbeitungsflächen.	_____	_____
6.3.90	175,000 m <sup>2</sup>	<b>Vorhaltung der Trägerbohlwand</b> Trägerbohlwand der vorbeschriebenen Positionen vorhalten  Mengenabrechnung Vorhaltezeit:  lfdm fertige Trägerbohlwand x Woche	_____	_____
6.3.100	2.205,000 mWo	<b>Holzausfachung C24, d= 10 cm rückbauen, fachgerecht entsorgen</b> Holzausfachung, Geotextil und Aussteifungsmaterial	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
6.3.110	175,000	m <sup>2</sup>		
6.3.120	175,000	m		
6.3.130	5,000	h		
6.3.140	5,000	m		
6.3.150	50,000	m <sup>3</sup>		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

2		<b>ERDARBEITEN</b>		
2.1		Baustelleneinrichtung		
2.2		Erdarbeiten, Aushub		
2.3		Erdarbeiten, Sonstiges		
5		<b>TIEFGRÜNDUNGSARBEITEN/VOLLVERDRÄNGUNGSPFÄHLE</b>		
5.1		BAUSTELLENEINRICHTUNG TIEFGRÜNDUNG		
5.2		VORBEREITENDE MASSNAHMEN		
5.3		TIEFGRÜNDUNG/VOLLVERDRÄNGUNGSPFÄHLE		
5.4		STUNDENLOHNARBEITEN BOHRPFAHLARBEITEN		
6		<b>VERBAUARBEITEN</b>		
6.1		Baustelleneinrichtung für Verbauarbeiten		
6.2		Technische Bearbeitung und vorbereitende Maßnahmen		
6.3		Verbauarbeiten - Trägerbohlwand		

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.